

Urdorf, 11. Mai 2009

KR-Nr. 147/2009

ANFRAGE von Barbara Angelsberger (FDP, Urdorf)

betreffend Veröffentlichung der Ergebnissen der Lebensmittelkontrolle

Gemäss Jahresbericht 2008 des Kantonalen Labors hat sich der Hygienezustand der Lebensmittelbetriebe, vor allem der Gastronomiebetriebe, weiter verschlechtert. Allein in der Stadt Zürich wurden im vergangenen Jahr 89 Strafanzeigen eingereicht. Dies sind satte 29.7% der Betriebe in der Stadt Zürich. Gastronomiebetriebe, die sich einer Nachkontrolle unterziehen müssen, sollten innerhalb einer Zeitspanne von sieben Monaten ihre Mängel behoben haben. Dieses Ziel wurde laut Kantonalem Labor klar verfehlt. Trotz dieser langen Nachbesserungsfrist und wiederholten Nachkontrollen (mit jeweils neuer Nachbesserungsfrist) verbesserte ein Anteil von 6% der Betriebe den Hygienezustand nicht. Auch mit Massnahmen wie Einschränkungen des Speiseangebotes oder der Verpflichtung zur Inanspruchnahme einer privaten Beraterorganisation konnten diese Betriebe nicht zur Veränderung des Hygienezustandes bewegt werden.

Zur Verschlechterung der hygienischen Situation tragen auch die fehlenden Grundkenntnisse in Hygiene bei, oder die Verantwortlichen setzen sich bewusst aus Spargründen über gewisse Regeln hinweg. Die Situation ist untragbar und die Bevölkerung wünscht, dass die Sauberkeit in den Restaurants deutlich gekennzeichnet wird. Coop hat eine entsprechende Umfrage durchgeführt und wird nun aufgrund des Resultats dieser Umfrage den Hygienezustand in den eigenen Betrieben veröffentlichen. Die Umfrage und die Tatsache, dass ein Grossverteiler in seinen Restaurants sich freiwillig einer Veröffentlichung der Resultate des Kantonalen Labors unterzieht, zeigt die Wichtigkeit dieses Anliegens.

Es kann doch nicht sein, dass man die Bevölkerung bei solchen Fakten weiter im Ungewissen in den fehlbaren Restaurants essen lässt.

Wie stellt sich der Regierungsrat zur Forderung, die Ergebnisse der Lebensmittelkontrolle zu veröffentlichen nach einem System wie jenem in Dänemark bzw. das geltende Lebensmittelgesetz zu ändern und die Schweigepflicht der Kontrolleure aufzuheben?

Barbara Angelsberger